

Was die Woche Neues bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was die Woche Neues bringt



Amerikanische Fern-Omnibusse mit Schlafwagenbetrieb

Der moderne Amerikaner zieht die Reise im Auto der in der Eisenbahn vor, vorausgesetzt, daß der «Bus» mit allem Komfort, ohne den der Amerikaner nun einmal nicht leben kann, ausgestattet ist. Diesen Wünschen hat die Pickwick Stages System Corporation in Kalifornien weithin Rechnung getragen, indem sie ihr

Außenansicht des Schlafwagen-Autobusses



Linienetz ständig weiter ausdehnte und Wagen geschaffen hat, die vermöge ihrer innern Ausstattung und der bequemen Bauart mit weitausladenden Aussichts-fenstern in jeder Beziehung der Fahrt im Eisenbahnwagen vorzuziehen sind. Die Kabinen können für die Nacht in Schlafkabinen verwandelt werden



Eine Kabine im Innern des Omnibusses



Bild links:

Mit dem Windmühlenflugzeug über den Kanal

Dem Konstrukteur de la Cierva ist letzte Woche der erste größere Distanzflug gelungen. Er flog mit seinem «Autogiro» – wie er das tragflächenlose, nur durch Hubpropeller getragene Flugzeug nennt – von London nach Paris. Als er dann den französischen Behörden die Vorzüge seiner Konstruktion (senkrechter Aufstieg und ebensolche Landung) demonstrieren wollte, stürzte der Apparat aus geringer Höhe plötzlich ab und ging in Trümmer. Der Erfinder selbst blieb heil

Der König von Spanien als Jagdgast des Königs von Schweden



Chinesische Gefangene in einem von Japanern bewachten Stacheldrahtkäfig



Die Japaner in China

Kriegerisches Leben auf dem Bahnhof von Tsinanfu